Für unsere Farmer

Salz für Haustiere.

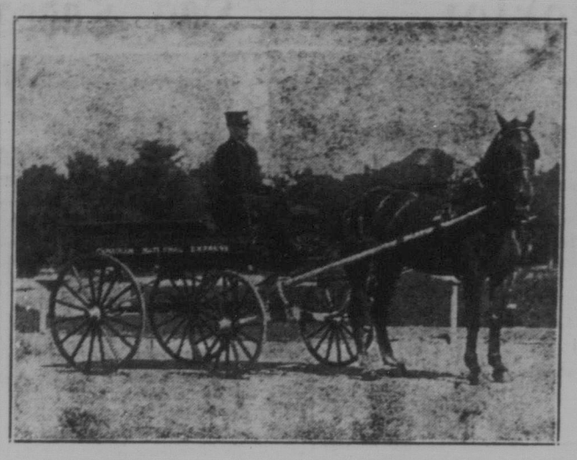
Daß fast alle unsere Haustiere ein großes Bedürfnis nach Kochsalz haben, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt dürfte die Ursache dieser Erscheinung sein. Um sie zu begreifen, mögen einige Beobachtungen genannt sein:

Der Hund macht bezüglich des Salzbedürfnisses eine Ausnahme unter den Haustieren; bei der Wahl zwischen gesalzenen und ungesalzenen Speisen zieht er letztere vor. — Weidetiere haben weniger Kochsalzbedürfnis als solche mit ausschließlicher Stallfütterung. — Die Tieropfer der alten Griechen, Römer und Juden geschahen ohne die Fruchtopfer, aber mit Salzbeigaben. — Sobald sich die Germanen seßhaft machten, entstanden Kämpfe um Salzlager. Der Uebergang von der Jagd- und reinen Viehwirtschaft zum Ackerbau ließ das Bedürfnis nach Speisesalz entstehen. Reine Jagdvölker kennen das Kochsalz nicht. Hauptsächlich reisessende Völker haben kein Salzbedürfnis.

Alle die genannten Beobachtungen führen den Beweis, daß die reine oder vorwiegende Pflanzennahrung eine Beigabe von Kochsalz erfordert. Die Wissenschaft wies nach, daß das Kochsalzbedürfnis eine Folge des Kaligehaltes unserer Kulturpflanzen ist und durch das Kali dem Blute das Kochsalz (Natron) entzogen wird. Der Kochsalzgehalt der Speisen, auch der Nahrung der Tiere muß deshalb künstlich erhöht werden. Die fleischfressenden Tiere haben kein Salzbedürfnis, weil die Kalimengen in ihrer Nahrung ganz gering sind. Im Durchschnitt enthalten Pflanzen mindestens 3 bis 4mal soviel Kalk als Fleisch. Eine fast einzig dastehende Ausnahme bildet der Reis. Unsere Getreidearten enthalten mindestens sechsmal soviel Kalk als Reis, die Hülsenfrüchte zehn- bis zwanzigmal und die Kartoffeln gar zwanzig- bis dreißigmal soviel, sodaß wir in hundert Gramm Eiweis und Reis nur etwa ein Gramm Kali, in der gleichen Eiweißmenge in Kartoffeln aber etwa vierzig Gramm Kali aufnehmen. Es ist übrigens bekannt, daß namhafte Aerzte der Ansicht sind, daß die Menschen zum Schaden ihrer Gesundheit viel zu viel Kochsalz aufnehmen. Und es entsteht die Frage, ob wir nicht durch die zu reichliche Kalidüngung unserer Kulturpflanzen diesen Mißstand vergrößern helfen.

Die Weidetiere können sich, ihrem Instinkt folgend, mehr natronreiche Pflanzen suchen; daher ihr geringeres Kochsalzbedürfnis.

Ein beharrlicher Sieger.



Wenn der Name „Victor" (Sieger) für jemand zutreffend ist, dann gewiß für ein Pferd, das diesen Namen trägt und im Dienste der „Canadian National Expreß" in Winnipeg, Man., steht. Dieser „Victor" hat nämlich eine ganz stattliche Liste von Triumphen über seine Artgenossen zu verzeichnen, mit denen er im canadischen Westen in Wettbewerb getreten ist. Folgende Auszeichnungen wurden ihm zuteil: 1926: Silberbecher der Winnipeger Pferdeschau. — 1928: Drei erste Preise auf dem Volksfest zu Carman, 29. Juni bis 2. Juli. Weitere Preise wurden erzielt auf der Industrie-Ausstellung in Portage sowie in Saskatoon.

Erfolgreiche Hühnerzucht.

Wer in der Hühnerzucht Erfolg haben will, muß drei Punkten besondere Beachtung schenken, bevor er das Geschäft anfängt; nämlich erstens: eine Gegend aussuchen, wo ein guter Markt für die Produkte der Hühnerzucht ist; zweitens: feststellen, welche Rasse sich am besten lohnen wird; drittens muß der Wille vorhanden sein, keine Arbeit und Mühe zu scheuen, um einen Erfolg aus der Züchterei zu machen.

Die drei Punkte setzen natürlich voraus, daß der Anfänger die nötigen Kenntnisse für das Geschäft besitzt und gewillt ist, fortwährend zu lernen. Es gibt kein Geschäft, dessen Inhaber sagen kann: Ich weiß alles, niemand kann mich etwas Neues über mein Geschäft lehren. Der echte Hühnerzüchter wird stets offene Augen und Ohren haben, ob er nicht etwas sehen und hören kann, das für ihn von Nutzen sein könnte.

Erstens: Welche Gegend ist am geeignetsten für die Anlage einer Hühnerzüchterei? Jede, die gut bevölkert ist und bequeme Verkehrswege besitzt. Die Nähe einer größeren Stadt kommt also vor allem in Betracht. Der direkte Verkauf an Kunden ist natürlich der lohnendste; diese zu finden, ist die Aufgabe des Züchters.

Zweitens: Welche Rasse soll gehalten werden? Diejenige, für welche der Züchter eine besondere Vorliebe hat. In den meisten Fällen bezahlt sich die Rasse am besten, die neben fleißigen Legehennen auch gute Schlachthühner liefert, wie z. B. die Wyandottes, Plymouthrocks und Red Rhode Islands. Aber welche Rasse auch gewählt werden mag, man schaffe nur die besten Tiere an.

Je größer die von den Tieren verlangte Energiemenge ist, desto bedeutender sollen auch die Salzgaben zur täglichen Nahrung sein; denn das Kochsalz bewirkt erhöhte Saftströmung und verursacht dadurch vermehrten Eiweißumsatz. Zucht- und Zugtiere, auch Milchkühe erfordern deshalb einen etwas reichlicheren Kochsalzgehalt ihrer Nahrung. Bei Mästtieren wird mit dem Zusatz von Salz eine erhöhte Schmackhaftigkeit des Futters beabsichtigt.

Die Tuberkulose des Geflügels.

Die Tuberkulose des Geflügels, die durch eine besondere Varietät des von Robert Koch entdeckten Tuberkelbazillus hervorgerufen wird, befällt alle Arten Hühner, Tauben, Fasanen, Pfauen und besonders Papageien, verläuft meist schleichend und unheilbar und tritt beim Hausgeflügel hauptsächlich als Darm-, Leber- und Milztuberkulose (sogenannte Fütterungstuberkulose) auf, obwohl des öfteren auch tuberkulöse Veränderungen in der Lunge, den Knochen sowie auf der äußeren Haut und an den Gelenken nachzuweisen sind. Die Erscheinungen der Tuberkulose am lebenden Geflügel sind mehr oder minder charakteristisch. Abmagerung bis zum Skelett trotz reichlichen und guten Futters, blasser, welker Kamm und Kehllappen, große Mattigkeit, chronische Verdauungsstörungen mit zuletzt einsetzendem, unstillbarem Durchfall. Bei tuberkulöser Erkrankung der Gelenke beziehungsweise der Knochen sind Hinken und große Neigung zu Beinbrüchen beim geringsten Springen oder Hüpfen sehr markant. Beim geschlachteten oder verendeten Geflügel sind die tuberkulösen Veränderungen der Haut wie der inneren Organe verhältnismäßig leicht erkennbar. Die Leber ist namentlich an der Oberfläche von stecknadelkopf- bis erbsen-, selbst walnußgroßen, grauweißen bis gelben Tuberkelknoten durchsetzt. Je nach dem Alter sind sie beim Durchschnitt verkäst oder verkalkt. Aehnliche Veränderungen findet man an der Milz. Auf der Darmschleimhaut finden sich ebenfalls kleinere und größere Knoten, die später in Geschwüre übergehen und die Darmoberfläche ist oft von Tuberkuloseklumpen ganz und gar bedeckt.

Vermarktung von Truthühnern.

Viele Truthühner-Züchter übersehen die Tatsache, daß Danksagungs-Tag und Weihnachten nicht die einzigen Zeiten sind, zu welchen Truthühner profitabel auf den Markt gebracht werden können; auch im Januar, Februar und März besteht gute Nachfrage nach diesen Vögeln. Züchter von solchen Vögeln können diese Tatsache ausnützen, indem sie Vögel, die nicht schwer genug sind, um für den Danksagungstag oder Weihnachten die besten Preise zu erzielen, aus dem Markt halten und sie erst verkaufen, wenn sie das gewünschte Gewicht haben. Junge Truthähne sollten 15 bis 25 Pfund wiegen, während junge Truthennen ein Gewicht von nicht weniger als acht Pfund aufweisen sollten.

Von großer Bedeutung bei der Vorbereitung von Truthühnern für den Markt ist die Tatsache, daß dieselben 24 Stunden vor dem Schlachten nichts zu fressen haben sollten. Falls irgendwelches Futter in ihrem Kropf ist, wenn sie geschlachtet werden, wird es sauer werden und der Kropf sieht grün aus, was dem Vogel ein schlechtes Aussehen gibt und den Preis herabdrückt. Während der letzten 24 Stunden sollte den Vögeln reichlich Wasser, aber kein Futter gereicht werden; das Wasser wird einen merklichen Verlust an Gewicht verhüten.

Gewöhnlich werden die Truthühner zwei Wochen lang vor der Vermarktung mit hartem Getreide gemästet. Nach dem Schlachten sollten die Vögel 18 bis 24 Stunden vor dem Versand auf eine Temperatur von etwa 34 Grad abgekühlt werden. Falls die Wetterverhältnisse dieses Abkühlen nicht zulassen, ist es besser, die Vögel lebendig zu verschicken.

Bezüglich des lokalen Verkaufs oder des direkten Versands an den Händler, muß der Truthahnzüchter selbst die Entscheidung treffen. Im Falle des Versands für den Danksagungstag und Weihnachten, besonders für den ersteren, ist es wichtig, daß man Truthühner zur richtigen Zeit auf den Markt bringe. Es ist am besten, wenn die Vögel nicht später als am fünften Tag vor dem Fest auf dem Markt eintreffen. Nach dem Danksagungstag tritt stets Flauheit im Markt ein und die Preise sinken, was nach Weihnachten nicht der Fall ist, da der Neujahrstag so nahe ist und während der Monate Januar, Februar und März eine stetige Nachfrage nach Truthühnern besteht.

Die Unempfindlichkeit der Insekten.

Ueber die nach unsern Begriffen geradezu unvorstellbare Unempfindlichkeit mancher Insekten gegen äußere Verletzungen haben neuere Untersuchungen interessante Aufschlüsse gegeben. Schon Forel hatte behauptet, daß die Bienen den Honig nur auf Grund ihres Gesichtssinnes finden, und zum Nachweis seiner Annahme den Tieren den vorderen Teil des Kopfes mit Mund und Fühlern fortgenommen, so daß nur die Augen übrig blieben. Die so grausam verstümmelten Tierchen schwärmten alsbald wieder aus, ohne daß die Operation anscheinend besonderen Eindruck auf sie gemacht hätte.

Libellen kann man den ganzen Hinterleib fortschneiden. Sie fahren fort, mit unersättlicher Gier zu fressen, da den operierten Tieren die Verdauungsorgane fehlen und die aufgenommene Nahrung einfach hinten wieder herausfällt. In einem solchen Falle wurde beobachtet, daß eine derart behandelte Libelle noch dreißig Bienen und zum Schluß sogar den eigenen, ihr abgeschnittenen Hinterleib auffraß. Ein amerikanischer Naturforscher hat kürzlich in dieser Weise operierte Insekten photographiert. Man kann da unter anderen eine Wespe sehen, der man den Hinterleib abgeschnitten hat. Das Tier saugt an einem Syruptropfen, der den Körper — oder das, was davon noch übrig geblieben ist — durchläuft und hinten als heller Tropfen wieder zu Tage tritt. Interessant ist auch das Lichtbild einer fressenden Libelle, die von einem größeren Tier angefallen wird. Das letztere beginnt, den Hinterteil der Libelle zu verspeisen, die sich dadurch aber ihrerseits in ihrer Mahlzeit nicht im geringsten stören läßt.

Man hat schlafende Schmetterlinge mit einer feinen Nadel durchbohrt, ohne daß die Tiere erwachten.

Guter Hahn

Wenn man einen Hahn kauft, muß man immer bedenken, daß man selten mehr bekommt, als man bezahlt. Jeder sollte daher willens sein, für einen Zuchthahn, der nicht nur die Rassenmerkmale verbessern, sondern auch die Leistungsfähigkeit bei der Nachzucht verbessern kann, einen annehmbaren Preis zu bezahlen. Wenn ein Hahn die Leistungsfähigkeit einer jeden guten Henne um ein paar Dutzend Eier im Jahre vermehrt, dann ist er billig, wenn auch der geforderte Preis anfangs zu hoch erscheint.

Technik und Forschung

Die Achtung vor deutscher Leistung.

Von W. F. Huller.

Wir brauchen nicht nur an so epochale Ereignisse wie an die Ozeanüberquerung des „Z. R. 3" und an den kühnen Ueberseeflug Hauptmann Köhls und Freiherrn von Hünefelds zu denken, an das lebhafte Interesse der ganzen Welt am Schicksal so sturmerprobter Männer wie Graf Luckner und Kapitänleutnant Kirchheiß, um zu erkennen, daß man überall im Auslande die ersten Regungen des jahrelang gelähmten deutschen Aars mit wachsendem Interesse verfolgt. Das geflügelte Wort des kürzlich verstorbenen englischen Staatsmannes Lord Haldane, das dieser im Jahre 1923, also zur Zeit schwerster deutscher Inflationsnöte, auf Grund eigener Ueberzeugung prägte „Und doch kommt Deutschland wieder hoch", scheint sich trotz aller Nachwirkungen deutschfeindlicher Kriegs- und Greuelpropaganda, trotz aller Verkleinerungsversuche im Ausland langsam aber sicher Bahn zu brechen. Es ist ja nicht nur die Achtung vor ererbten deutschen Geistesgütern, welche die ganze zivilisierte Welt in so reichhaltigem Maße auf fast allen kulturellen Gebieten befruchtet und gefördert haben — Beethoven, Goethe, Kant, Wagner und andere sind Standardgrößen kultureller Universalbildung —, nicht nur die Achtung vor dem anerkannten Organisationstalent des Deutschen, vor seiner Qualitätsarbeit („Made in Germany!"), vor seiner Arbeitsfreude, Zuverlässigkeit und Gründlichkeit, die sich hier äußern. Das alles sind Fähigkeiten, Grundlagen, die allein naturgemäß nicht genügen, um einem tiefverschuldeten Volke wie dem deutschen in den Augen der übrigen Nationen seine in wenigen Jahren verlorene Weltgeltung zurückzuerobern, sondern es ist vielmehr die überall dämmernde Erkenntnis von der hohen sozialen Entwicklungsstufe, die das deutsche Volk seit Jahr und Tag erklommen hat und die es unbedingt dazu befähigt, im Rate der Völker eine geistig führende Rolle zu spielen. Maßgebende Persönlichkeiten des Auslandes haben sich während der letzten Jahre wiederholt in diesem Sinne auf Grund eigener Erfahrungen und Beobachtungen über diese Stellung Deutschlands geäußert. Deutsche Kunst, Wissenschaft und Technik begegnen in ihren sichtbarsten Aeußerungen überall lebhaftem Interesse. Namen wie Furtwängler, Strauß, Hauptmann, Einstein, Nernst und Junkers haben guten internationalen Klang. Wissenschaftliche Tagungen und Kongresse in Deutschland wurden vom Ausland eifrig beschickt. Internationale Ausstellungen wie die Magdeburger Theaterausstellung und die Gesolei erfreuten sich seitens des Auslandes einer regen Frequenzziffer, die voraussichtlich noch von der Pressa übertroffen wird, erhöhte sich doch schon Anfang September allein die Zahl der Gesellschaften, die bisher aus den Vereinigten Staaten die Pressa besuchten, auf 107! Studenten aus vierzehn südamerikanischen Staaten, die sich zurzeit auf einer Studienreise durch Europa befinden und gleichfalls die Pressa besichtigten, sprachen „begeistert" von dem kulturellen Wert dieser Ausstellung.

Der Energie deutscher Reederei-Gesellschaften zollte ein großer Teil der amerikanischen Presse anläßlich des Stapellaufes der beiden Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd, die für den Ueberfee-Verkehr bestimmt sind, Worte höchster Anerkennung. „Die deutsche Nation," schrieb kürzlich die „Washington Post", „geht mit Geschick und Wagemut voran, trotzdem sie mit Schulden und den Folgen kaum überstandener Kriegsnöte noch schwer belastet ist, entschlossen, die starke Stellung, die sie früher im transatlantischen Verkehr einnahm, wiederzugewinnen. Die Vereinigten Staaten mit ihrem unbegrenzten Reichtum sind unschlüssig in dieser Frage. Wo bauen Amerikaner Schiffe, die an die „Europa", die „Bremen" heranreichen? Glück den Deutschen! Sie sind zu dem Beweis ihres Mutes und ihres Unternehmungsgeistes zu beglückwünschen. Sie geben uns Amerikanern einen vortrefflichen Anschauungsunterricht." —

Nur eins versteht der Ausländer nicht und wird es nie begreifen: unsere politische, soziale, konfessionelle Zerklüftung in Parteien, Grüppchen, Kreise, die sich im Innern mit einer Verbissenheit und Leidenschaftlichkeit bekämpfen, wie sie kein anderes Volk in gleichem Ausmaß aufweist. Mit glühenden Zangen muß dem Hirn und Herzen jedes Deutschen die Mahnung Attinghausens und Hindenburgs „Seid einig! Einig! Einig!" immer wieder eingebrannt werden, Zeit seines Lebens all sein Denken und Handeln klar bestimmend. Nur dann winkt unserem Volke wieder ein Platz an der Sonne weltpolitischer Geltung.

„Service D."

(Fortsetzung von Seite 9)

greifen getrieben habe, sei der Umstand, daß der verräterische Beamte der Firma Hofer ein Deutscher sei, der den Namen Margerie führe und einen falschen brasilianischen Paß besitze, auf Grund dessen er es vermocht habe, sich vom französischen Spionagebureau in Annemasse, dem sogenannten „Service D.", anwerben zu lassen. Außerdem stünde die Frau dieses Deutschen in zarten Beziehungen zum Chef, und der ganze Plan diene nur dem Zwecke, die aus diesem Coup resultierenden Prämien und Gewinne zwischen dem Chef und dem Ehepaare Margerie zu teilen. Ein solches Unternehmen habe er als gemeinen Raub an einem Landsmanne betrachtet, und darum sei er gekommen, um ihn zu warnen.

Mit überschwenglichen Worten dankte Hofer seinem Retter und versprach ihm eine seinem Verdienste entsprechende Belohnung, handelte es sich doch um die gewaltige Summe von 14 Millionen Mark. Daß die Belohnung ausblieb, soll nur nebenbei bemerkt werden. Auf dringendes Ersuchen Rudolf Hofers nannte der junge Mann seinen Namen, beschwor ihn aber gleichzeitig, denselben niemals preiszugeben, weil er Kopf und Kragen riskiere, falls seine Tat dem französischen Spionagedienste bekannt würde. Infolge unverantwortlicher Unvorsichtigkeit Hofers, der den Namen seines Retters nicht genügend geheim zu halten verstand, erfuhr Devernin, daß er das Mißlingen dieses fein eingefädelten Planes einem seiner Sektionschefs zu verdanken hatte.

Nur durch Zufall entging der Schweizer, der seinen Landsmann in uneigennütziger Weise gewarnt hatte, dem sicheren Tode in Frankreich. Bevor er nichts ahnend, im Dienste des Service D. tätig, die französische Grenze überschritt, erhielt er im letzten Augenblick noch rechtzeitig genug die Nachricht von seiner bevorstehenden Verhaftung. Die ganze Angelegenheit wurde auch den vorgesetzten Behörden Devernins in Paris bekannt und gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet. Nichtsdestoweniger verblieb er auf seinem Posten in Annemasse als Chef des Service D., scheinbar war er dem zweiten Bureau des französischen Generalstabes unentbehrlich.

Konnte Devernin sein Mütchen an seinem Sektionschef innerhalb der französischen Grenzen auch nicht kühlen, so verfolgte er ihn dennoch mit allen Mitteln in der Schweiz. Er hetzte ihm die eidgenössische Polizei auf den Hals und zeigte ihn wegen „Spionage" an. So gelang es dem französischen Geheimdienst, sogar im neutralen Auslande unbotmäßige Organe zu fassen und wenigstens einkerkern zu lassen.

Der Name jenes Schweizers, der beinahe ein Opfer der Rache des „Service D." geworden wäre, weil er in gutem Glauben die dunklen Machenschaften dieser Organisation zu durchkreuzen gewagt hatte, ist wohl bekannt. Die geschilderten Tatsachen können jederzeit durch sein Zeugnis erhärtet werden.

Das größte Thermometer.

Das größte Thermometer der Welt ist am Turm des Deutschen Museums in München angebracht worden. Die Länge der Skala beträgt von Minus 25 bis Plus 35 Grad Celsius, also fast ein Drittel des 64 Meter hohen Turmes. Diese Riesenskala ermöglicht es, Temperaturen auf Entfernung von fast einem halben Kilometer mit freiem Auge abzulesen. Außer der momentanen Temperatur kann auch die Maximal- und Minimaltemperatur der letzten 24 Stunden abgelesen werden.

QUICK QUAKER OATS
Das Beste für kühle Morgen.
Kocht in 2½ bis 5 Minuten.
105

DODD'S KIDNEY PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
BACKACHE
BLADDER TROUBLES
RHEUMATISM
4087 THE PROPRIETORS
Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder bei The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Radikalheilung d. Nervenschwäche

Schwäche, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Reizbarkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Samenfluß, Phimose, Krampfadern- und Bruchleiden nach einer völlig neuen Methode auf einem Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

Vom Feuer vernichtet

Großer Feuerverlust ohne Versicherung.

Dieses hört man täglich. Vorsicht ist ratsam. J. G. Kimmel, deutscher Notar, wird gerne Ihre Gebäude, Wertsachen, Auto usw. versichern. Niedrigste Raten. Teilzahlung, wenn nötig. Alle notariellen Dokumente, Geldanleihen, Schiffskarten, Geldversand usw. Ueber 25 Jahre aufrichtige Geschäftsleitung. Weitere Information frei, persönlich oder brieflich.

J. G. KIMMEL & CO. LTD.
645 Main Str., Winnipeg, Man.
Aelteste deutsche Firma in Winnipeg.

Seiden-Reste

geeignet für Flickendecken, Kissen, usw. Gut sortiertes Probepaket $1.00 portofrei. 140 kleine Muster für Blöcke frei.

PURITY PRODUCTS CO.
550 Roß Ave. — Winnipeg, Man.

Neuer direkter Passagierdienst
von Lloyd Dampfern zwischen MONTREAL u. BREMEN
Überlassen Sie es uns, die Überfahrt von Freunden und Bekannten von irgend einem Teil Europas nach Kanada zu bewerkstelligen.
Ebenfalls regelmässige Verbindungen sowohl nach Halifax wie zwischen New York und Bremen.
NORDDEUTSCHER LLOYD
MONTREAL, WINNIPEG
EDMONTON oder Lokal Agent

Voraus

Stets beliebt bei jenen, die einen milden, vollgewürzten Roggenschnaps schätzen; destilliert aus reinem Quellwasser und ausgewähltem Getreide, dann gelagert und ausgereift in bes. Eichenfässern. Das Ansehen von Seagram's Rye Whiskey ist seit ½ Jahrhundert eifersüchtig behütet worden.

Die ältesten Whiskey-Vorräte in Canada. Der Regierungsstreifen erzählt die Geschichte.
S-102

SEAGRAM'S
Rye Whiskey

Erstklassige Farmen
für kapitalkräftige Käufer

Wir sind in der angenehmen Lage, eine Anzahl der besten Farmen in West-Canada anzubieten.
Unter anderem:
650 Acker bei Moosomin, in bester Ordnung, 425 Acker unter Kultur, 240 Brache, reichliche, prächtige Gebäude, eingerichtet für Bequemlichkeit, gutes Wasser, reichlich ausgerüstet mit Pferden, Vieh, Tractor, Maschinen, einschl. „Combine", alles schuldenfrei. Besitzer möchte sich zur Ruhe setzen.
640 Acker in der deutschen Ansiedlung bei Kipling, eine der schönsten Farmen, 500 Acker unter Kultur, große moderne Gebäude, gutes Wasser und alles in bestem Zustand, schuldenfrei, kann mit oder ohne Inventar gekauft werden. Krankheitshalber zu verkaufen.
640 Acker bei Lampman, 2 Satz Gebäude, 400 Acker unter Kultur, 90 Brache, bester Boden, gutes Wasser, besonders gutes Wohnhaus, produzierte 76 Buschel Hafer vom Acker dieses Jahr, sehr preiswert zu $25.00 per Acker.
Wir handeln nur mit ausgesuchten guten Farmen und bitten Landsuchter, sich vertrauensvoll an uns zu wenden.
Hugo Carstens & Co.
250 Portage Ave., Winnipeg, Man.

Ausschneiden und vergleichen und sparen Sie Geld!!!
Achtung!!! Die anerkannt konkurrenzlos billigste Aufgabestelle in den Vereinigten Staaten von Amerika!
50c Nur fünfzig Cents 50c
Direkte Radio-Geldsendungen nach Europa

	Bis $15	Bis $30	Bis $100
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugoslawien, Rumänien, Polen	30c	50c	$1.00 resp. $1.50.

Falls unregistriert 75c.
Für größere Beträge verlangen Sie unsere Spezialraten.

Freibleibende Umrechnungskurse:

Deutschland	100	Reichsmark	$23.95	Porto 30c
Oesterreich	100	Schilling	$14.50	Porto 30c
Ungarn	100	Pengoes	$17.80	Porto 30c
Jugoslawien	100	Dinars	$11.80	Porto 30c
Czechoslowakien	100	Kronen	$ 3.00	Porto 30c
Rumänien	1000	Lei	$6 .50	Porto 30c
Italien	100	Lire	$ 5.50	Porto 30c
Rußland	1	Tschervonetz	$ 5.00	Porto 30c
Polen	100	Zloty	$11.75	Porto 30c

Quittung mit Original-Unterschrift des Empfängers bei jeder Sendung spesenfrei beschafft.

Wir erwarten Ihren Auftrag, falls Sie nach Europa oder anderswohin Geld zu senden haben.

Als empfehlenswerte Geldanlagen haben wir erstklassige 6% Mortgage und Goldbonds an Hand.

Wir führen europäische und amerikanische Börsenorders zu koulantesten Bedingungen aus.

Kaufman State Bank
Chicago.
Die größte und bestbekannte deutsche Schiffskarten-Agentur und Reisekanzlei in Amerika.
Circa $1,000,000 Hilfsmittel.